

Burgdorf, Regionales Eissportzentrum Emme

Neubau

Informationen zum Objekt:

Die alte Kunsteisbahn in der Burgdorfer Neumatt hatte ihr technisches Lebensalter erreicht. Die zuständige kantonale Behörde hatte die Betriebsbewilligung maximal bis 2010 befristet. Im Zuge eines offenen Wettbewerbs aus dem Jahre 2007 wurde daher der Grundstein für ein regionales Eissportzentrum in Burgdorf lanciert. Die Aufgabenstellung umfasste im Wesentlichen die Erstellung einer neuen Eissportstätte.

Kältetechnik:

Die Eisproduktion erfolgt über eine Kaskaden-Kälteanlage mit NH₃ (Primärsystem) und eine Kälteverteilung mit Wasser-Glykol. Die aus der Eiszerzeugung anfallende Abwärme deckt den Wärmebedarf für Garderoben, Warmwasser und Heizung ab. Der verbleibende Wärmeüberschuss wird einerseits zum Schmelzen des Eisabriebs verwendet und andererseits über das Grundwasser rückgekühlt. In Zeiten ohne Kälteproduktion, aber mit Wärmebedarf, wird die dafür benötigte Wärme über die Wärmepumpe (Grundwasser als Energiequelle) bezogen.

Unsere Projektaufgaben:

Fachplanung: Kältetechnik, WRG, WP, Wärmeverteilung,
Wärmeerzeugung, Eispiste, Banden

- Vorprojekt, Bauprojekt, Bewilligungsverfahren
- Ausschreibung
- Realisierung, Fachbauleitung, Kosten- / Termincontrolling
- Inbetriebnahme

Projektperimeter:

Bezüger	Eishalle / 1. Liga Eishockeybetrieb Aussen-Eisfeld (~3'800 m ²) / offen Curlinghalle / zwei Rinks
Kälteleistung	1'100 kW
Kältesystem	Ammoniak (NH ₃) / 550 kg NH ₃ / Glykol Grundwasser AWN über Enthitzer Wärmepumpe
Besonderheiten	Kaskaden-System, Grundwasserfassung Wärmepumpenleistung 135 kW



Bauherr:

Stadt Burgdorf

Objekt:

KEB REZE, Burgdorf

Realisierung:

2009 - 2010

